

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN  Jahrestagung "Institutionelle Strategien zur Weiterentwicklung der Lehre an Hochschulen" 

Auswahl, Betreuung und Beratung von Studierenden

Prof. Dr. Martin Kersting, JLU Gießen



Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

 **HRK Hochschulrektorenkonferenz**
Projekt **nexus**
Übergänge gestalten, Studierenerfolg verbessern

 Einstieg mit Erfolg

 gefördert von
Bundesministerium für Bildung und Forschung



Das Self-Assessment der JLU Gießen wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL17035 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN  **Unsere Themen** 

- Einführung / Vorstellung
- Studieneignung – Definition u. Messung
- Eignungsmerkmale - Modelle und Messung
- Eignungsfeststellung: Selbstselektion und Studierendenauswahl

Schwerpunkt: Self-Assessments (am Beispiel der JLU Gießen)

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Studienwahl und -abbruch



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

- Im Wintersemester 2016/2017 waren nach vorläufigen Ergebnissen 2,86 Millionen Studierende an deutschen Hochschulen immatrikuliert.¹
- Rund ein Drittel der Schüler(innen) fühlt sich vor dem Abitur unzureichend über ein Studium und mögliche Studieninhalte informiert (Heine, Willich u. Schneider, 2010; Schneider u. Franke, 2014)
- Fast jeder dritte Studierende in den Bachelor-Studiengängen bricht sein Studium ab (Heublein, Richter, Schmelzer, & Sommer, 2014).
- Zu bedenken sind auch Personen, die sich ein Studium trotz vorhandener Eignung – z.B. aufgrund ihrer sozialen Herkunft – nicht zutrauen und auf ein Studium verzichten („underachiever“).

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/221/umfrage/anzahl-der-studenten-an-deutschen-hochschulen/> Zugriff: 10.3.2017
 Heine, C., Willich, J. & Schneider, H. (2010). Informationsverhalten und Entscheidungsfindung bei der Studien- und Berufswahl. Studienberechtigte 2008 ein halbes Jahr vor dem Erwerb der Hochschulreife. (HIS:Forum Hochschule Nr. F01/2010). Hannover: HIS.
 Heublein, U., Richter, J., Schmelzer, R. & Sommer, D. (2014). Die Entwicklung der Studienabbruchquote an den deutschen Hochschulen: Statistische Berechnungen auf der Basis des Absolventenjahrgangs 2012. Forum Hochschule 4. DZHW.

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



Schneider, H. & Franke, B. (2014). Bildungsentscheidungen v. Studienberechtigten. Studienberechtigte 2012 ein halbes Jahr vor u. ein halbes Jahr nach Schulabschluss (Forum Hochschule 6/2014). Hannover: DZHW.

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



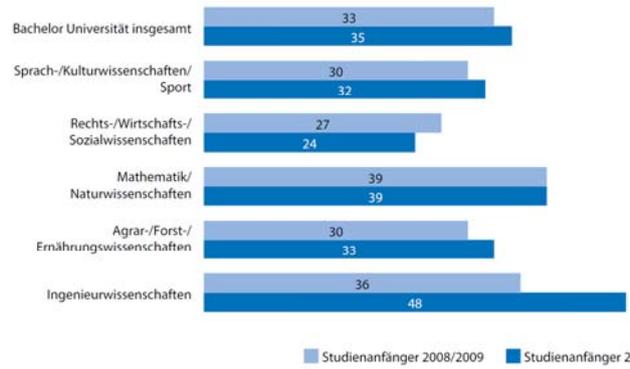
JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Studienabbruch - Entwicklungen



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Studienabbruchquoten im Bachelorstudium an Universitäten nach Fächergruppen
 Bezugsgruppe Absolventen 2010 und 2012; Angaben in %



Fächergruppe	Studienanfänger 2008/2009 (%)	Studienanfänger 2006/2007 (%)
Bachelor Universität insgesamt	33	35
Sprach-/Kulturwissenschaften/ Sport	30	32
Rechts-/Wirtschafts-/ Sozialwissenschaften	27	24
Mathematik/ Naturwissenschaften	39	39
Agrar-/Forst-/ Ernährungswissenschaften	30	33
Ingenieurwissenschaften	36	48

◆ Studienanfänger 2008/2009 ◆ Studienanfänger 2006/2007

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

DZHW - Studienabbruchstudie 2014



Heublein, U., Richter, J., Schmelzer, R. & Sommer, D. (2014). Die Entwicklung der Studienabbruchquote an den deutschen Hochschulen: Statistische Berechnungen auf der Basis des Absolventenjahrgangs 2012. Forum Hochschule 4. DZHW.

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

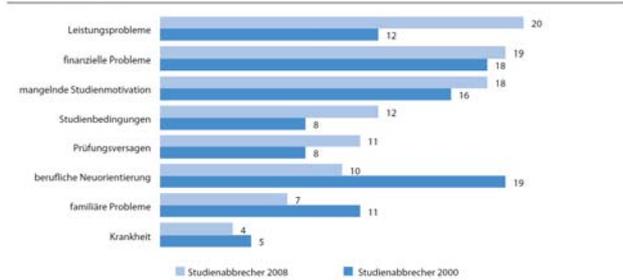
Studienabbruch - Gründe



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

■ bundesweite Befragung von Exmatrikulierten WiSe07/08 u. SoSe 08 (Selbstberichtsdaten / Fragebogenstudie)

Ausschlaggebende Studienabbruchmotive der Studienabbrecher 2000 und 2008
Angaben in %



Motiv	Studienabbrecher 2008 (%)	Studienabbrecher 2000 (%)
Leistungsprobleme	20	12
finanzielle Probleme	19	18
mangelnde Studienmotivation	18	16
Studienbedingungen	12	8
Prüfungsversagen	11	8
berufliche Neuorientierung	10	19
familiäre Probleme	7	11
Krankheit	5	4

■ Zwei Drittel der Studienabbrecher(innen) geben Gründe an, „die durch Beratung und Information über Eignung und Studiengestaltung wenigstens in Grenzen beeinflussbar wären“ (Wissenschaftsrat, 2004, S. 21)

Heublein, U., Hutzsch, C., Schreiber, J., Sommer, D., Besuch, G. (2010). Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und in herkömmlichen Studiengängen. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Exmatrikulierten des Studienjahres 2007/08. Hannover: HIS, S. 19.

Wissenschaftsrat (2004). Empfehlungen zur Reform des Hochschulzugangs [Online]. Verfügbar unter: <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/5920-04.pdf> [18. April 2004].

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Eignungsdiagnosen



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

- Ein Beitrag zur Lösung der genannten Probleme besteht in einem fundierten Eignungsbeurteilung.
- Bei der Eignungsdiagnose werden die Merkmale der Person mit den Merkmalen (Anforderungen) des Studiums verglichen.
- Nach aktueller Befundlage stellt eine Vorauswahl der Studierenden aufgrund einer Eignungsdiagnose die beste Prävention für den Studienabbruch dar.
- Ein Self-Assessment ist eine besondere Form der Vorauswahl, nämlich eine Selbst-Selektion.
- Nach Möglichkeit erhalten die Teilnehmer(innen) im Sinne des Ansatzes einer Förderdiagnostik auch konkrete Vorschläge, wie sie festgestellten Schwächen (kompensatorisch) begegnen können.
- Die Etablierung von Eignungsdiagnosen und individuellen Fördermaßnahmen ist praktizierte Studienabbruchs-Prävention.

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHE KOMPETENZTEAM

Unsere Themen

- Einführung / Vorstellung
- Studieneignung – Definition und Messung
- Eignungsmerkmale - Modelle und Messung
- Eignungsfeststellung: Selbstselektion und Studierendenauswahl

Schwerpunkt: Self-Assessments (am Beispiel der JLU Gießen)

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

ready for justus

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHE KOMPETENZTEAM

„Eignung“

Eine gute Studienfachwahl basiert u. a. auf einem Zusammenspiel ...

- von Anforderungen des Studienfachs
- und dem Eignungsprofil der einzelnen Studierenden

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

ready for justus

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



„Eignung“





Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

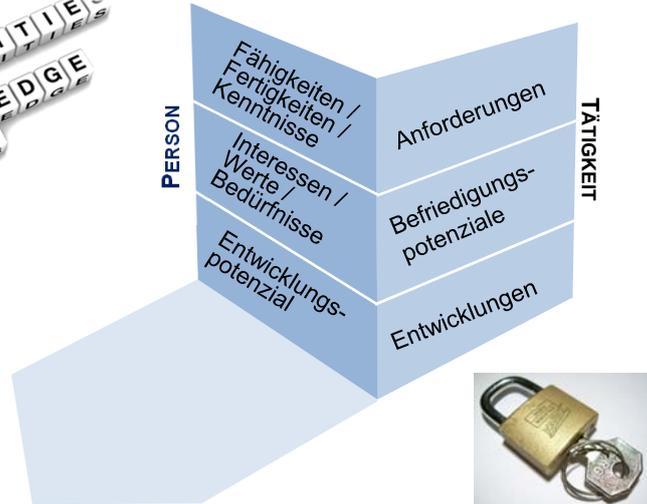


Photo: Sebastian Herliand, Wikimedia Commons,
https://de.wikipedia.org/wiki/Datenschutz:Schloss_mit_Schlüssel.JPG
 Abruf: 9.2.2017



Inhalt: Höft, S. & Kersting, M. (2017). Die Anforderungsanalyse als Grundlage der beruflichen Eignungsdiagnostik. In: Diagnostik- und Testkuratorium (Hrsgb.) *Personalauswahl kompetent gestalten: Grundlagen und Praxis der Eignungsdiagnostik nach DIN 33430*. Heidelberg: Springer. ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



Anforderungsprofil

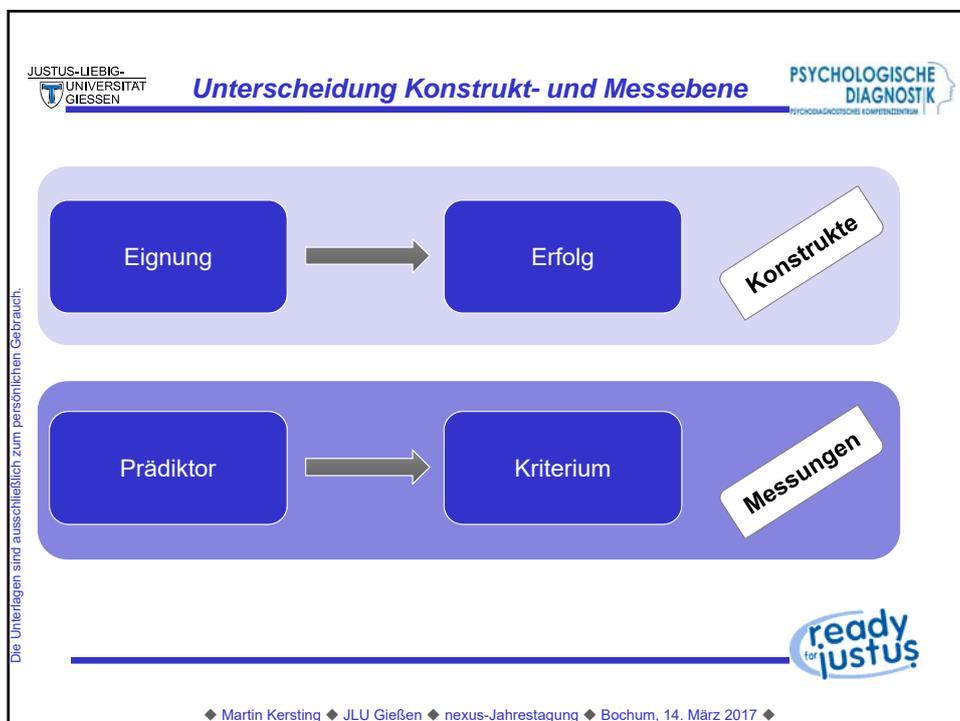
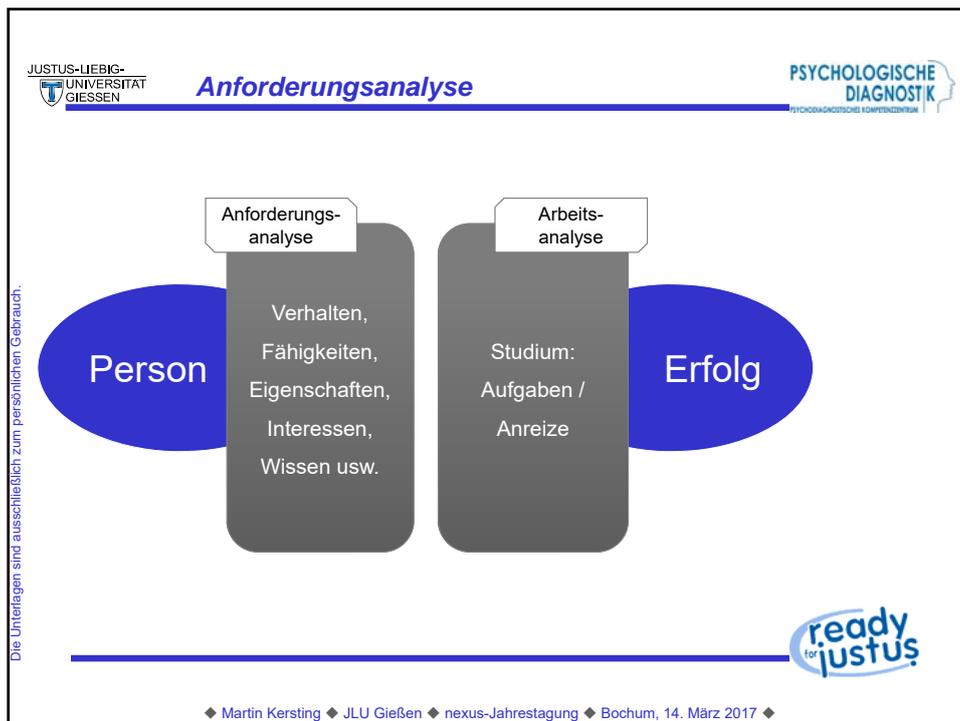


Die Hochschule definiert ein Anforderungsprofil.

Das Anforderungsprofil ist das Ergebnis einer Arbeits- und Anforderungsanalyse.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN **Unterscheidung Konstrukt- und Messebene** PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZTEAM

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

Eignung

Prädiktor

Prädiktoren (Indikatoren) für die Eignung
z.B. Ergebnisse...

- (Schul-)Zeugnisse
- Interviewergebnisse
- Testergebnisse
- usw.

ready justus

Schuler, H. (2006). Arbeits- und Anforderungsanalyse. In: H. Schuler (Hrsg.) *Lehrbuch der Personalpsychologie* (2. Aufl., S. 45-68). Göttingen: Hogrefe

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN **Unterscheidung Konstrukt- und Messebene** PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZTEAM

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

Indikatoren

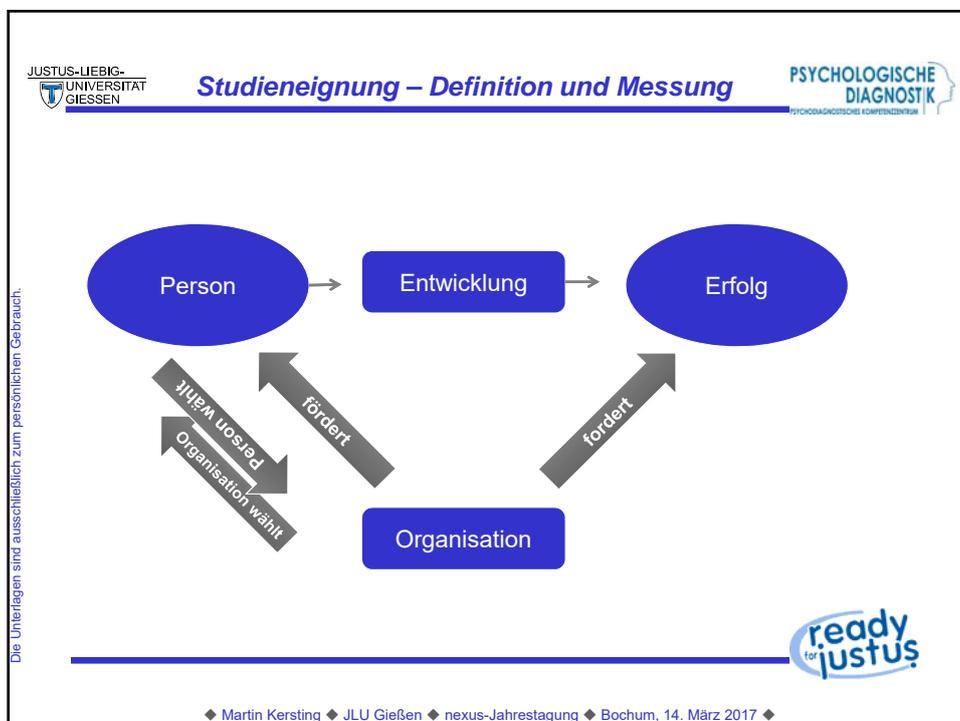
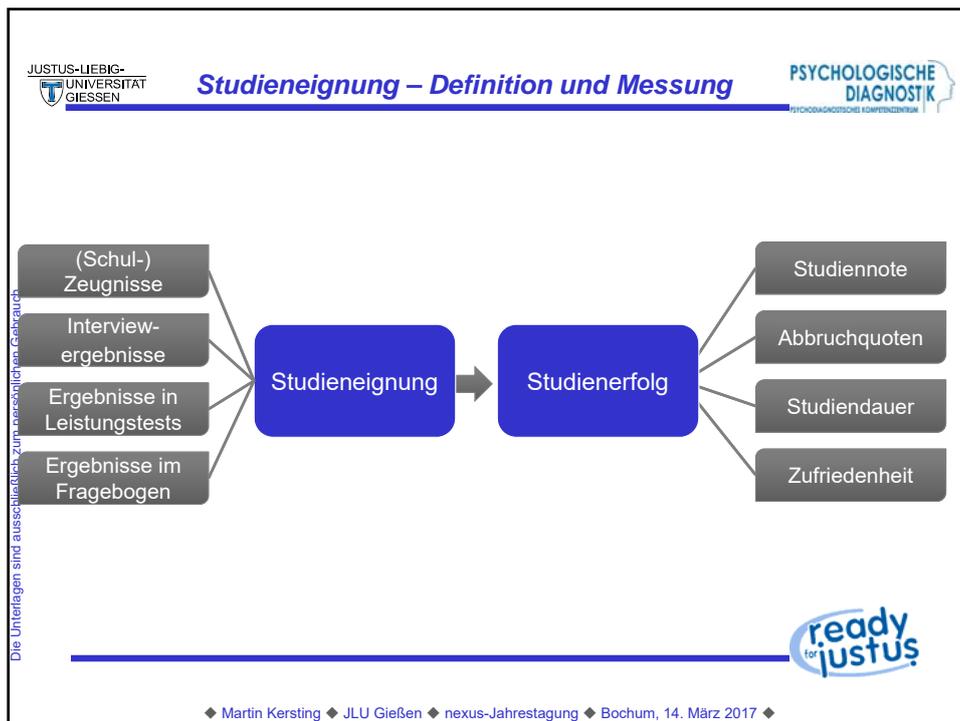
- Studiennoten
- Studiendauer
- Studienabbruch
- Studienzufriedenheit

Erfolg

Kriterium

ready justus

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZTEAM

Studienwahl – Entscheidung

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

Person entscheidet sich für / gegen

- Studium
- Studienfach
- Hochschule

= „Selbstselektion“

Hochschule entscheidet sich für / gegen Bewerber(in)

- = „Fremdselektion“

Ott, M., Ulfert, A.-S. & Kersting, M. (in Druck). Online Testungen und Self-Assessments: Empirische Befunde und Vorschläge zur qualitätsgerechten Gestaltung. In: D. Krause (Hrsgb.). Personalauswahl: Springer. ◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

ready justus

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZTEAM

Auswahl und Entwicklung

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

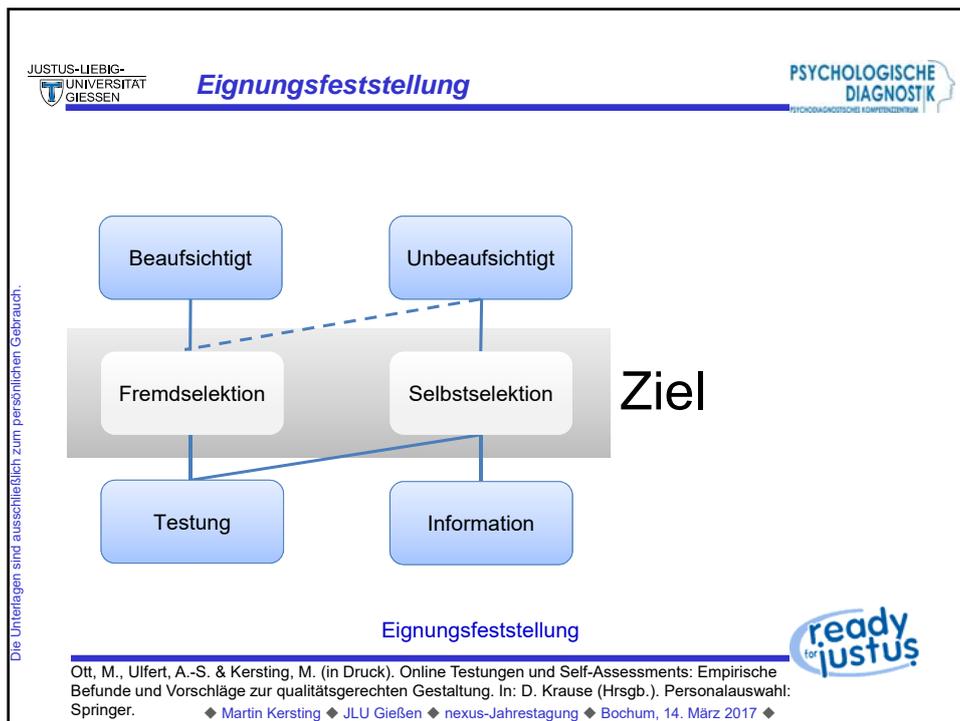
	Handlungsstrategie	
Objekte der Handlung	Selektionsstrategie	Modifikationsstrategie
Personen	Personenselektion (z.B. Zulassung zu Ausbildungen- od. Studiengängen, Stellenvergabe)	Personenmodifikation (z.B. curriculare und extra-curriculare Lehre, Training, coaching usw.)
Umwelt- bedingungen	Bedingungsselektion (z.B. Auswahl eines Studiengangs oder einer Ausbildungsrichtung)	Bedingungsmodifikation (z.B. Neugestaltung eines Lehrsystems)

Self-Assessment: Person / entscheidet sich für / gegen einen Studiengang

Modifikationsdiagnostik = „Förderdiagnostik“

Cronbach, L.L. & Gieser, G.C. (1965). *Psychological tests and personnel decisions* (Second Edition). Urbana, IL: University of Illinois Press. ◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

ready justus



JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHE KOMPETENZTEAM

Self-Assessments

Beratungsangebot	Ziele	Nutzen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ auf freiwilliger Basis ▪ anonym ▪ online (orts- und zeitunabhängig) ▪ fachübergreifend ▪ oder fachspezifisch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fundierte Entscheidung ▪ höhere Passung ▪ erhöhte Wahrscheinlichkeit auf: <ul style="list-style-type: none"> ○ niedrigere Abbruchquoten ○ höherer Studienerfolg und Studienzufriedenheit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung eigener studienrelevanter Fähigkeiten, Eigenschaften und Interessen ▪ „Vorschau auf das Studium“ - ermöglicht realistische Erwartungen an das Studium ▪ Vorwissen überprüfen ▪ informieren und beraten

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

ready justus

♦ Martin Kersting ♦ JLU Gießen ♦ nexus-Jahrestagung ♦ Bochum, 14. März 2017 ♦

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN **Self-Assessments** PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

Interesse Information Entscheidung

Online Self-Assessments

ready justus

Ott, M., Ulfert, A.-S. & Kersting, M. (in Druck). Online Testungen und Self-Assessments: Empirische Befunde und Vorschläge zur qualitätsgerechten Gestaltung. In: D. Krause (Hrsg.). Personalauswahl: Springer. ♦ Martin Kersting ♦ JLU Gießen ♦ nexus-Jahrestagung ♦ Bochum, 14. März 2017 ♦

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN **Self-Assessments – OSA Portal** PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

www.osa-portal.de

OSA Portal Übersicht deutschsprachiger Online-Self-Assessments zur Studienorientierung

Für Studieninteressierte Für Beratende Für OSA-Anbieter Über

Das unabhängige Vergleichsportal für Online Self Assessments zur Studienorientierung

In den vergangenen Jahren haben die deutschsprachigen Hochschulen zahlreiche Online-Studienberatungsportale, sogenannte Online-Self-Assessments (OSA) entwickelt. Es gibt inzwischen so viele Tests, dass der Überblick leicht verloren geht. Daher wurde dieses Übersichtsportal für Studieninteressierte und für Fachkundige aus Wissenschaft und Beratungspraxis entwickelt.

Ich interessiere mich für:

[OSA-Liste anzeigen](#)

Ich bin mir unsicher: [Fachübergreifende Orientierungstests](#)

Ein Gemeinschaftsprojekt von HdBA Bundesagentur für Arbeit Fachhochschule Nordwestschweiz



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Self-Assessments – Anzahl im Jahr 2016



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZZENTRUM

OSA Portal Datenbank der Arbeitsagentur: www.osa-portal.de/ch/.at

- Erfasst sind 626 OSAs von 98 Anbietern (Stand Oktober 2016)

OSAs zur allgemeinen Studienorientierung 26	Studienfeld- spezifische OSAs 9	Studienbereich- spezifische OSAs 591
--	---	--

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



Quelle: Vortrag Professor Dr. Höft (Hochschule der Bundesagentur für Arbeit) beim OSA-Netzwerk-Treffen, 5. Oktober 2016, Justus-Liebig-Universität Gießen
 ◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

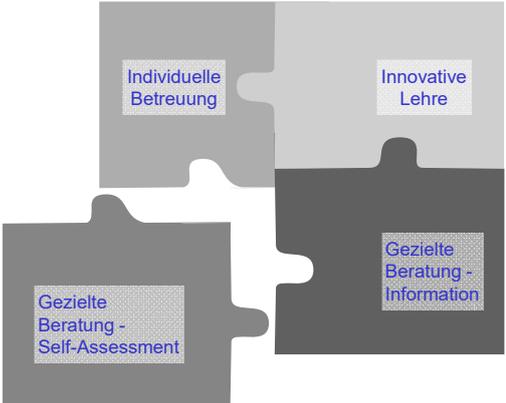


JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Übersicht: BMBF Projekt



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZZENTRUM





◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN **Überblick Self-Assessments JLU Gießen** PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZZENTRUM

ready justus  Einstieg mit Erfolg  

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

Physik	Chemie	Philosophie
Wirtschaftswissenschaften	Agrarwissenschaften	Umweltmanagement
Ökotrophologie	Ernährungswissenschaften	

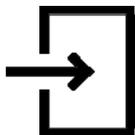
◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN **Überblick Self-Assessments JLU Gießen** PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZZENTRUM

Zugriffe Juni 2014 – Oktober 2016

ready justus  Einstieg mit Erfolg  

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

Zugriffe pro Jahr

Jahr	Zugriffe
2014	~300
2015	~1300
2016	~1600

Willkommen beim Online Self-Assessment der Universität Gießen 

restagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Überblick Self-Assessments JLU Gießen



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZTEAM

- JLU-Self-Assessment „Ready for Justus“: Ausgezeichnet durch Bildung und Begabung, dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Kultusministerkonferenz geförderte Zentrum für Begabungsförderung.
- Self-Assessment „Ready for Justus“ der JLU Gießen unter den besten vier OSAs in Deutschland:

www.check-wunschstudium.de

Die besten Studentests auf einer Website

NEWS

www.check-wunschstudium.de bündelt OSA-Eignungstests für Studienfächer

Auf den Websites vieler Hochschulen sind Tests zu finden, die bei der Wahl des Studienfaches helfen sollen. Bei den „Online-Self-Assessments“, kurz OSA, können Studieninteressierte herausfinden, ob sie für einzelne Fächer geeignet sind. Nicht alle Tests erfüllen ihren Zweck. Die bundesweit besten OSA sind ab sofort auf der Website WWW.CHECK-WUNSCHSTUDIUM.DE zu finden.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Team



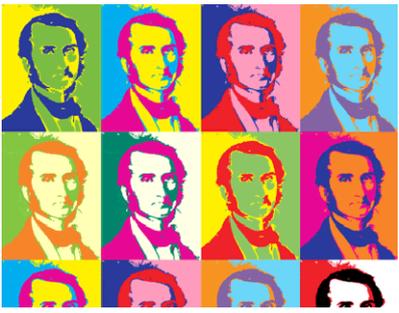
PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZTEAM

- **Self-Assessment-Team Justus-Liebig-Universität**
 - Pascale Bothe
 - Matthieu Holzer
 - Martin Kersting
 - Anna Ulfert

Wir bieten Ihnen Unterstützung an, von der einfachen Beratung bis hin zur kompletten Durchführung (von der Anforderungsanalyse bis zum Self-Assessment)







◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Unsere Themen

- Einführung / Vorstellung
- Studieneignung – Definition und Messung
- **Eignungsmerkmale - Modelle und Messung**
- Eignungsfeststellung: Selbstselektion und Studierendenauswahl

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

ready justus

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Relevante Anforderungsdimensionen

Studienrelevante Fähigkeiten:

- Unter den Punkt Leistungsprobleme zusammengefasst wurden: „Studienanforderung zu hoch“, „Zweifel an persönlicher Eignung“, „zu viel Studien- und Prüfungsstoff“, „Leistungsdruck“, „Studieneinstieg nicht geschafft.“ (S.18)

Studienrelevante Eigenschaften:

- „Als psychische und physische Ressourcen sind im Zusammenhang mit der Entscheidung zum Studienabbruch vor allem zentrale Aspekte der Kommunikations-, Konzentrations- und Lernfähigkeiten sowie die körperliche und seelische Stabilität der Studierenden anzusehen.“ (S.15)

Studienrelevante Interesse:

- „Mit dem Nachlassen des Interesses an den jeweiligen Fachinhalten oder auch den beruflichen Möglichkeiten nach einem erfolgreichen Abschluss des Studiums wächst auch die Abbruchneigung.“(S.28)

Heublein, U., Hutzsch, C., Schreiber, J., Sommer, D., Besuch, G. (2010). Ursachen des Studienabbruchs in Bachelor- und in herkömmlichen Studiengängen. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Exmatrikulierten des Studienjahres 2007/08. Hannover: HIS.

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

ready justus

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Anforderungsanalyse



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

- In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich wird eine Anforderungsanalyse durchgeführt und daraus ein Anforderungsprofil abgeleitet.

Formen der Anforderungsanalyse:

- **Qualitativ**
 - Workshop mit Fachvertreter(inne)n, Studierenden
 - Interviews mit Fachvertreter(inne)n, Studierenden
- **Quantitativ**
 - Einsatz von anforderungsanalytischen Fragebogen bei Fachvertreter(inne)n, Studierenden (z.B. mit dem Gießener anforderungsanalyt. Fragebogen (GAF))

Ggf. auch Absolvent(innen) / Berufstätige befragen



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Quantitative Anforderungsanalyse: Gießener anforderungsanalyt. Fragebogen (GAF)



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

- Wie **WICHTIG** sind bestimmte Fähigkeiten, Eigenschaften und Interessen für ein erfolgreiches Studium der Wirtschaftswissenschaften an der JLU Gießen:
 - **Fähigkeiten:**
 - **Beispielitem logisches Denken numerisch:**
Gesetzmäßigkeiten u. Beziehung zw. Zahlen erkennen
 - **Persönlichkeit:**
 - **Beispielitem Gewissenhaftigkeit:**
Aufgaben bis ins letzte Detail bearbeiten
 - **Interessen:**
 - **Beispielitem Investigative:**
Interesse für...
... das strenge Überprüfen theoretischer Annahmen



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Konstrukte: Das Berliner Intelligenzstrukturmodell (BIS) nach Prof. Dr. A.O. Jäger

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

AI ("g")
Allgemeine Intelligenz

figural-bildhaft F

verbal V

numerisch N

B Bearbeitungsgeschwindigkeit

M Merkfähigkeit

E Einfallsreichtum

K Verarbeitungskapazität

ready justus

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

Nach: Jäger, A.O. (1984). „Intelligenzstrukturforschung: Konkurrierende Modelle, neue Entwicklungen, Perspektiven“. Psychologische Rundschau, 35, 21-35.

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

**Anforderungsanalyse:
Beispiel: global vs. spezifische Items**

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Numerische Intelligenz

Wie wichtig ist das für ein erfolgreiches Studium?

Globales Item	Spezifische Items
Rechnerisches Denken: Die Fähigkeit, Rechenoperationen korrekt auszuführen	Das Verhältnis unterschiedlicher Mengen zueinander richtig einschätzen
	Gesetzmäßigkeiten und Beziehungen zwischen Zahlen erkennen
	Eine Tabelle mit statistischen Daten oder ähnlichem lesen und interpretieren
	Anspruchsvolle Rechenaufgaben lösen
	Den Aufbau von mathematischen Formeln nachvollziehen

Unwichtig	eher unwichtig	teils/ teils	eher wichtig	wichtig
-----------	----------------	--------------	--------------	---------

ready justus

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Beispiele RfJ: Fähigkeiten



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHOSOMATISCHE KOMPETENZTEAM

- Beispielitem logisches Denken – numerisch: Zahlenreihen

Ihnen werden im Folgenden verschiedene Zahlenfolgen vorgegeben, die jeweils einer bestimmten Regel folgend aufgebaut sind. Ihre Aufgabe ist es, jeweils diese Regel herauszufinden und das Fragezeichen durch die nächste Zahl zu ersetzen, die nach der Regel folgen muss. Zunächst folgt eine Beispielaufgabe.

Beispiel	Lösung
Welche Zahl muss in die folgende Zahlenreihe eingefügt werden, um diese zu vervollständigen? 1 2 4 7 11 16 ?	Die anzugebende Lösung ist 22.

Erläuterung
Um den Lösungsweg der Beispielaufgabe herauszufinden ist es wichtig zu überlegen, in welcher Beziehung die abgebildeten Zahlen stehen. In diesem Fall werden die aufeinander folgenden Zahlen mit einem ansteigenden Wert addiert. Das heißt:

1(+1) 2 (+2) 4 (+3) 7 (+4) 11 (+5) 16 (+6) 22

Rückmeldung

- der Anzahl richtig gelöster Aufgaben
- Rückmeldung des eigenen Profils im Vergleich zu einer Referenzgruppe
- der Relevanz für das Studium



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Beispiele RfJ: Fähigkeiten



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHOSOMATISCHE KOMPETENZTEAM

- Beispielitem logisches Denken – verbal: Analogien

Nun kommen einige Aufgaben, bei denen Sie eine Analogie erkennen müssen. Bitte sehen Sie sich das folgende Beispiel an und versuchen Sie das Beispiel zu lösen.

Beispiel	Lösung
ZUG : SCHIENE a) Auto : Straße b) Wasser : See c) Buch : Schrank d) Mantel : Garderobe e) Schuh : Kiste	a) Auto: Straße ist hier die richtige Lösung.

Erläuterung
Wie der Zug auf den Gleisen fährt, so fährt das Auto auf der Straße. Zwischen Zug und Schiene besteht die gleiche Beziehung wie zwischen Auto und Straße. So wie im Beispiel stehen bei allen Aufgaben die beiden Wörter in einer bestimmten Beziehung zueinander. Die Aufgabe ist es, aus den Antwortmöglichkeiten das Wortpaar auszuwählen, welches der gleichen Logik folgt wie das groß geschriebene Wortpaar.

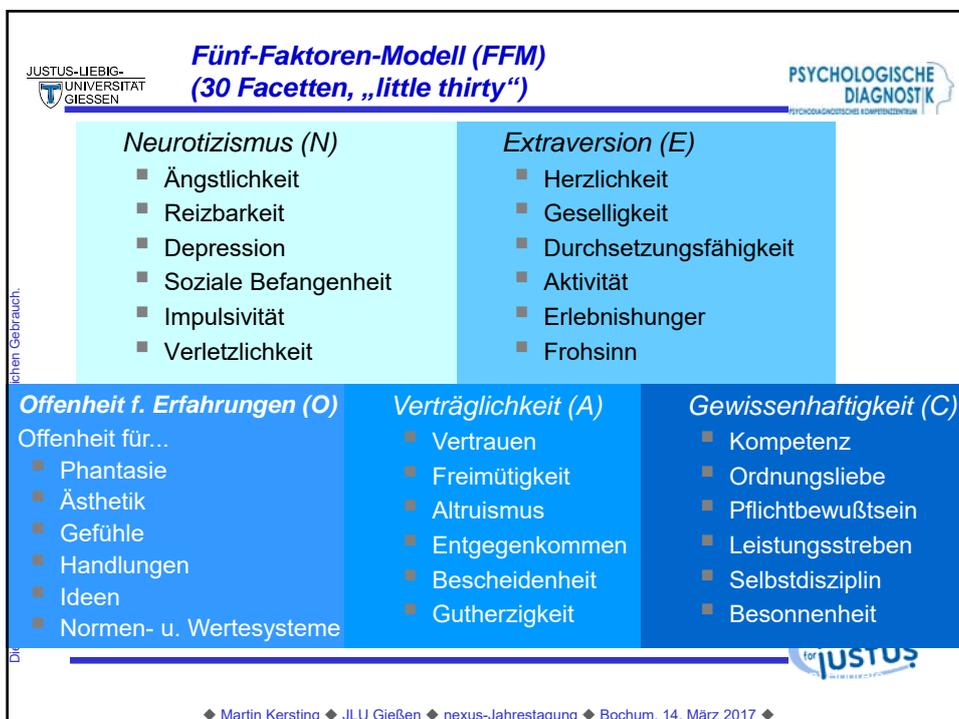
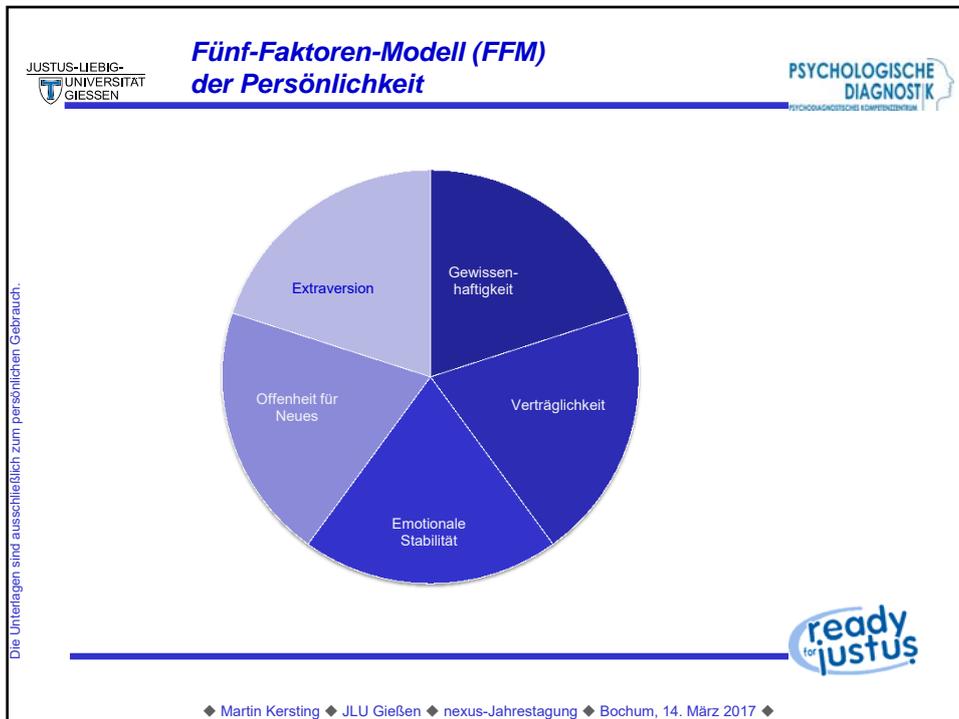
Rückmeldung

- der Anzahl richtig gelöster Aufgaben
- Rückmeldung des eigenen Profils im Vergleich zu einer Referenzgruppe
- der Relevanz für das Studium



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.





JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Beispiele RfJ: Persönlichkeit



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

■ **Beispielitem Persönlichkeit**

Lesen Sie bitte jede Aussage durch und kreuzen Sie an, in welchem Maße diese auf Sie zutrifft.

	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Neutral	Trifft eher zu	Trifft vollständig zu
Ich bin mit mir selbst sehr zufrieden. (Emotionale Stabilität)					
Ich höre gerne neue Ideen. (Offenheit für Erfahrungen)					
Ich bin geschickt in sozialen Interaktionen. (Extraversion)					
Ich respektiere andere Menschen. (Verträglichkeit)					
Ich mache Pläne und halte mich dann auch an diese. (Gewissenhaftigkeit)					

Rückmeldung

- Rückmeldung des eigenen Profils im Vergleich zu einer Referenzgruppe
- der Relevanz für das Studium



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Interessenmodell (Holland, 1985)



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

■ **Sechs Interessensbereiche „RIASEC“ (Holland, 1985)**

Praktisch-Technisches Interesse – Realistic R
Interesse an der Beschäftigung mit konkreten – nicht abstrakten-Problemen, Bevorzugung sichtbarer Ergebnisse

Intellektuell-Forschendes Interesse – Investigative I

Interesse an abstrakten Fragestellungen, systematischem Beobachten, Erkennung übergeordneter Regelmäßigkeiten
Interesse daran zu verstehen, welche Prinzipien einer Begebenheit zugrunde liegen sowie für ungelöste Probleme

Künstlerisch-Sprachliches Interesse – Artistic A
Interesse am Gestalten nach eigenen Vorstellungen, frei arbeiten ohne strikte Vorgaben, selbstständigen und bisweilen ausdauernden Arbeiten, Möglichkeit zur Selbstverwirklichung. Generierung möglichst vieler Ideen mit unterschiedlichster Umsetzung

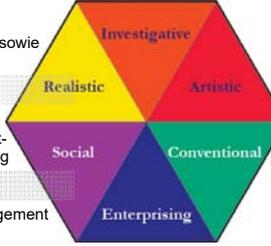
Soziales Interesse – Social S
Interesse am Menschen, interpersonellem Kontakt und Einfühlungsvermögen, Engagement für andere sowohl in der Pflege als auch beispielsweise im Weitergeben von Wissen

Unternehmerisches Interesse – Enterprising E

Interesse andere Menschen zu führen und deren Begeisterungsfähigkeit zu wecken, an unternehmerischem Denken, Freude am Wettbewerb, Argumentieren, öffentlichem Auftreten

Konventionelles Interesse – Conventional C

Interesse für klar definierte Aufgaben, strukturgeleitet, für das Befolgen von Anweisungen, an Plänen für komplexe Abläufe sowie an sorgfältigem und zuverlässigem Arbeiten





◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



Beispiele RfJ: Interesse



Bitte geben Sie an, wie gerne Sie folgende Tätigkeiten machen...

	gar nicht	wenig	etwas	ziemlich	sehr
... technische Zeichnungen anfertigen (R)					
... Vorgänge überwachen und untersuchen (I)					
... etwas illustrieren (A)					
... für die Sorgen anderer ein offenes Ohr haben (S)					
... mit anderen eine Debatte führen (E)					
... Daten sammeln und auswerten (C)					

Rückmeldung

- des eigenen Profils
- des Anforderungsprofils der Expert(inn)en
- Rückmeldung der Passung
- der Relevanz für das Studium

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



Erwartungsabfrage



Frage	Richtige Lösung
1. Die Orientierungsphase zu Beginn des Studiums liefert einen Überblick über die Breite des Studiengangs. Antwort: Die Orientierungsphase in den ersten zwei Semestern gibt einen Überblick über die Vielfalt und die Breite des Studiengangs und ist verpflichtend. In dieser Phase erwirbt man Grundlagenkenntnisse in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie in wirtschaftswissenschaftlichen Methoden (Mathematik und Statistik). Dabei lernt man auch verschiedene Fachgebiete der Wirtschaftswissenschaften kennen.	→ stimmt
8. Das WiWi Studium findet nur während des Semesters statt, in den Semesterferien hat man prinzipiell frei. Antwort: Das stimmt leider nicht. Im WiWi Studium wird von den Studierenden erwartete, dass sie auch in der vorlesungsfreien Zeit „am Ball bleiben“ und sich mit Inhalten aus dem Studium auseinandersetzen. Die Klausuren werden häufig in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben (jedoch meist zu Beginn) und manchmal fallen auch Hausarbeiten an. Die vorlesungsfreie Zeit kann beispielsweise auch für Studiums relevante Praktika oder andere Tätigkeiten genutzt werden. Zeit für Urlaub oder Freizeitaktivitäten bleibt aber prinzipiell auch noch, wenn man sich seine Aufgaben und Verpflichtungen gut einteilt.	→ stimmt nicht

siehe z.B.:
Erwartungsabfrage BWL
OSA Saarland

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



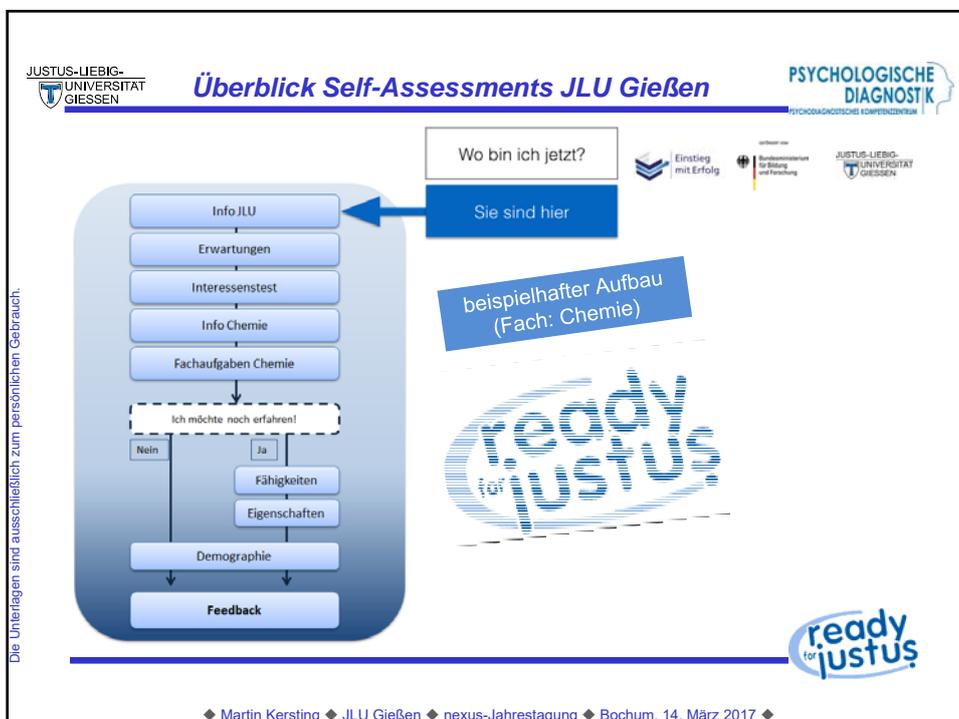
Quelle: Erwartungscheck Universität des Saarlandes, http://web.visu.uni-saarland.de/interessentest_neu/body/item_skeleton.php?stg=bwl&id=1&SID=knchv2fiba8gf6ihn30abev2
 ◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

  	
Erwartungen	Was kommt auf mich zu? Die eigenen Erwartungen an das Studium überprüfen Bsp: „Ein Großteil des Chemiestudiums spielt sich im Labor ab.“ (stimmt/stimmt nicht)
studienrelevante Interessen	Was interessiert mich? Die eigenen studienrelevanten Interessen mit dem Studiengang abgleichen Bsp: „Bitte geben Sie an, wie gerne Sie die jeweilige Tätigkeit machen: „Wortführer einer Gruppe sein“
studienrelevante Fähigkeiten	Kann ich das? Aufgaben zu verbalem, numerischem und figuralem schlussfolgernden Denken Bsp: „Die folgende Aufgabe besteht aus einigen Zahlenreihen. Jede ist nach einer bestimmten Regel aufgebaut. Sie sollen die Regel erkennen und die fehlende Zahl in das Freitextfeld eintragen.“
studienrelevante Eigenschaften	Passe ich zum Fach? Überprüfung, inwiefern die eigenen studienrelevante Eigenschaften zum Studiengang passen Bsp: „Aufgaben bearbeite ich bis ins letzte Detail.“ (Zustimmung 1-5)
Vorwissen	Wieviel weiß ich schon? Fachaufgaben als Vorschau und zur Feststellung und Rückmeldung des fachspezifischen Kenntnisstands Bsp: Fach Chemie: „Ist der Atomkern geladen?“
Rückmeldung	Rückmeldung anhand der Ergebnisse Passung der individuellen studienrelevanten Interessen, Fähigkeiten u. Eigenschaften zum Studiengang Bsp: „Im Folgenden finden Sie entsprechend Ihres Interessenprofils eine Beschreibung der drei Interessensbereiche, die bei Ihnen besonders hoch ausgeprägt sind.“

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆





JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Unsere Themen



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHE KOMPETENZTEAM

- Einführung / Vorstellung
- Studieneignung – Definition und Messung
- Eignungsmerkmale - Modelle und Messung
- Eignungsfeststellung: Selbstselektion und Studierendenauswahl

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Effektstärken / Korrelationen



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHE KOMPETENZTEAM

■ Chemotherapy and surviving breast cancer (2)	.03
■ Post-high school grades and job performance (2)	.16
■ Ever smoking and subsequent incident of lung cancer (2)	.18
■ Nicotine patch (vs. Placebo) and smoking abstinence <small>at outcome</small> (2)	.18
■ Effect of alcohol on aggressive behavior (2)	.23
■ Assessment Center and job success (1)	.37
■ Unstructured employment interview and job success (1)	.38
■ Viagra and improved male sexual functioning (2)	.38
■ Accuracy of home pregnancy test <small>in patients conducting testing at home</small> (2)	.38
■ General mental ability test and job success (3)	.62

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



(1) Schmidt, F.L. & Hunter, J.E. (1998). The validity and utility of selection methods in personnel psychology: Practical and theoretical implications of 85 years of research findings. *Psychological Bulletin*, 124, 262-274.
 (2) Meyer G, Finn S, Eyde L, Kay G, Moreland K, Dies R, Eisman E, Kubiszyn, T, Read G. (2001) Psychological testing and psychological assessment: A review of evidence and issues. *American Psychologist*, 56(2) 128-165.
 (3) Salgado, J. F., Anderson, N., Moscoso, S., Bertua, C. & De Fruyt, F. (2003). International validity generalization of GMA and cognitive abilities: A European Community meta-analysis. *Personnel Psychology*, 56, 573-605.

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Vorhersagekraft: Kog. Kompetenz und Studierfähigkeitstests

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

■ Kriterium Studiennoten

Prädiktor	K	N total	RHO
Allgemeine Intelligenz ^a	14	4227	.36
Verarbeitungskapazität numerisch ^a	4	570	.32
Verarbeitungskapazität verbal ^a	7	1275	.31
Verarbeitungskapazität figural ^a	6	1289	.28
Studierfähigkeitstests spezifisch ^b	37	45783	.43
Studierfähigkeitstests allgemein ^b	10	745	.43
Sprachtests ^b	20	1333	.28
Arbeitsproben ^b	6	1987	.13

ready justus

^aHell, B., Trapmann, S., Weigand, S., Hirn, J.O. & Schuler, H. (2005). Die Validität von Prädiktoren des Studienerfolgs – eine Metaanalyse.
^bTrapmann, S., Hell, B., Hirn, J.O., Weigand, S. & Schuler, H. (2005). Psychologische Konstrukte als Prädiktoren des Studienerfolgs – eine Metaanalyse.

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Vorhersagekraft: Persönlichkeit

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

■ Kriterium Studiennoten

Prädiktor	K	N total	RHO
Emotionale Stabilität	59	14653	.00
Introversion	54	12424	.06
Offenheit	41	14942	.13
Gewissenhaftigkeit	40	10011	.25
Verträglichkeit	34	12452	.06
<u>Ausgewählte Facetten</u>			
O5: Offenheit für Ideen	13	2726	.15
C1: Kompetenz	7	2164	.27
C4: Leistungsstreben	42	13474	.24
C5: Selbstdisziplin	29	8254	.31

ready justus

Trapmann, S., Hell, B., Hirn, J.O., Weigand, S. & Schuler, H. (2005). Psychologische Konstrukte als Prädiktoren des Studienerfolgs – eine Metaanalyse.

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Vorhersagekraft: Persönlichkeit



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZTEAM

■ Kriterium Studienzufriedenheit

Prädiktor	K	N total	RHO
Emotionale Stabilität	8	1512	.37
Extraversion	4	660	.10

Ausgewählte Facetten

E3: Durchsetzungsfähigkeit	6	1194	.28
C4: Leistungsstreben	8	1512	.31
C5: Selbstdisziplin	8	1512	.38

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.



Trapmann, S., Hell, B., Hirn, J.O., Weigand, S. & Schuler, H. (2005). Psychologische Konstrukte als Prädiktoren des Studienerfolgs – eine Metaanalyse.
 ◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Vorhersagekraft: Interessen



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHOLOGISCHES KOMPETENZTEAM

■ Kriterium Studiennoten

Prädiktor	K	N total	RHO
Interessentests ^a	11	1645	.18

Die U



^aHell, B., Trapmann, S., Weigand, S., Hirn, J.O. & Schuler, H. (2005). Die Validität von Prädiktoren des Studienerfolgs – eine Metaanalyse.
^bVan Iddekinge, C. H., Roth, P. L., Putka, D. J., & Lanivich, S. E. (2011). Are you interested? A meta-analysis of relations between vocational interests and employee performance and turnover. *Journal of Applied Psychology*, 96(6), 1167-1194.
 ◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Vorhersagekraft: Interessen



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Inkl. Gebrauch.

- Kriterium Studiennoten

Prädiktor	K	N total	RHO
Interessentests ^a	11	1645	.18

- Kriterium Berufsleistung

Prädiktor	K	N total	RHO
Interesse: Kongruenz ^b	8	1239	.15

Die Ur

^aHell, B., Trapmann, S., Weigand, S., Hirn, J.O. & Schuler, H. (2005). Die Validität von Prädiktoren des Studienerfolgs – eine Metaanalyse.

^bVan Iddekinge, C. H., Roth, P. L., Putka, D. J., & Lanivich, S. E. (2011). Are you interested? A meta-analysis of relations between vocational interests and employee performance and turnover. *Journal of Applied Psychology*, 96(6), 1167-1194.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Vorhersagekraft: Interessen



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZTEAM

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

- Kriterium Studiennoten

Prädiktor	K	N total	RHO
Interessentests ^a	11	1645	.18

- Kriterium Berufsleistung

Prädiktor	K	N total	RHO
Interesse: Kongruenz ^b	8	1239	.15

- Kriterium Studienzufriedenheit

Prädiktor	K	N total	RHO
RIASEC: Kongruenz ^a	9	1413	.11
Studienfachspezifischer Interessentest ^a	6	674	.37

Die Ur

^aHell, B., Trapmann, S., Weigand, S., Hirn, J.O. & Schuler, H. (2005). Die Validität von Prädiktoren des Studienerfolgs – eine Metaanalyse.

^bVan Iddekinge, C. H., Roth, P. L., Putka, D. J., & Lanivich, S. E. (2011). Are you interested? A meta-analysis of relations between vocational interests and employee performance and turnover. *Journal of Applied Psychology*, 96(6), 1167-1194.



◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Vorhersagekraft: Auswahlverfahren



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK

Prädiktor	Anzahl unabhängiger Studien (k)	Stichprobengröße (N)	r (korr.)	Lit.	
Schulnoten	53	48.178	.52	4	Studie zur Vorhersage umfeldbezogener Leistungen (5) N= 282 r=.49
Spez. Intelligenztests (Studierfähigkeitstests)	36	45.091	.48	1	
Gewissenhaftigkeit	41	10.855	.27	3	
Auswahlgespräche	44	4.305	.16	2	

- 1: Hell, B., Trapmann, S. & Schuler, H. (in Druck). Synopse der Hohenheimer Metaanalysen zur Prognostizierbarkeit des Studienerfolgs und Implikationen für die Auswahl- und Beratungspraxis. In: H. Schuler & B. Hell (Hrsg.), *Studierendenauswahl und Studienentscheidung*. Göttingen: Hogrefe.
- 2: Hell, B., Trapmann, S., Weigand, S. & Schuler, H. (2007). Die Validität von Auswahlgesprächen im Rahmen der Hochschulzulassung – eine Metaanalyse. *Psychologische Rundschau*, 58, 93-102.
- 3: Trapmann, S., Hell, B., Him, S. & Schuler, H. (2007). Meta-Analysis of the Relationship Between the Big Five and Academic Success at University. *Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology*, 215, 132-151.
- 4: Trapmann, S., Hell, B., Weigand, S. & Schuler, H. (2007). Die Validität von Schulnoten zur Vorhersage des Studienerfolgs – eine Metaanalyse. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 21, 11-27.
- 5: Kersting, M. & Gehring, F. (2008). University Citizenship Behavior – die andere Seite des Studienerfolgs. Vortrag auf dem 45. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Nürnberg.

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆



JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Zusammenfassung und Ausblick



PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK

- Grundlage der Auswahl, Beratung und Förderung von Studieninteressierten ist ein Anforderungsprofil
- Die Formulierung eines Anforderungsprofils
 - ist wesentlicher Bestandteil der Profilbildung
 - ist eine strategische Führungsaufgabe
- Ob man eine Auswahl betreibt oder Studierende bei der „Selbst-Selektion“ unterstützt hängt u.a. von der Nachfrage nach Studienplätzen ab.
- Fragebogen und insbesondere Tests sind valide Prädiktoren des Studienerfolgs
- aus der Diagnose lässt sich gezielter Förderbedarf ableiten

ready
justus

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Kontakt

PSYCHOLOGISCHE
DIAGNOSTIK
PSYCHODIAGNOSTISCHES KOMPETENZZENTRUM

Die Unterlagen sind ausschließlich zum persönlichen Gebrauch.

- Prof. Dr. Martin Kersting

Institut für Psychologie / FB 05
Abteilung Psychologische Diagnostik
Otto-Behaghel-Str. 10F
353904 Gießen
Martin.Kersting@psychol.uni-giessen.de
Tel. 0641/99-26280
www.kersting-internet.de

ready
for
justus

◆ Martin Kersting ◆ JLU Gießen ◆ nexus-Jahrestagung ◆ Bochum, 14. März 2017 ◆